

# Özgone - Fußball fürs Leben

## ÖzilxGómezxNeuer

Von Yuuka235

### Kapitel 3: Kapitel 3

Das Keuchen dass in den nächsten Sekunden an den steinigen Wänden des 2-Mann-Zimmers widerhallte, jagte beiden eine Gänsehaut über den Rücken und katapultierte sie unwissentlich an den Rand ihrer Selbstbeherrschung. Der erste der sich der kompletten Leidenschaft hingab war Özil, wobei Gómez in seine Position gewiesen wurde. Keine 2 Sekunden später thronte Özil gebieterisch auf seiner Hüfte und blickte ihn keuchend und mit, vor Schweiß nassen, Haaren im Gesicht siegessicher an. Das langsame Vor und Zurück bewegen seines Unterkörpers entlockte seinem Untermann ein heftiges Stöhnen. Die Gedanken drehten sich nur noch um das eine. Endlich seine Stärke zu spüren und dass so lang und intensiv wie möglich. ...

Özil wand sich innerlich gegen das, was er gleich tun würde doch äußerlich war seine Festung schon längst gefallen. Gestürmt von dem unwiderstehlichen Charme eines der besten Stürmer der Welt. Er gehörte ihm - in diesem Moment war er nur für ihn da und alle Gedanken kreisten nur noch um sie beide. Ein Moment für die Ewigkeit! Jetzt und hier!

Das unterdrückte Stöhnen seines Partners, gab ihm den zusätzlichen Kick. Alles was er brauchte um es zu Ende zu bringen. Gómez warf ihm nur noch einen letzten alles klärenden Blick zu und es war zu spät. Jegliche Selbstbeherrschung zerbrach und damit auch Özil. Die mühsam beherrschten Gesichtszüge entglitten ihm und die Begierde machte sich erkennbar.

„Wenn du wüsstest – wie ... verdammt heiß du mich machst würdest du jetzt garantiert nicht mehr unter mir liegen ... bei der nächsten Gelegenheit bring ich dich um! Du scheiß attraktiver Mistkerl.“

Nach diesen zügellosen Worten voller Unbeherrschung, stürzten sich beide aufeinander. Die Abschürfungen, welche beide durch ihre recht ruppige Art und Weise erhielten, gingen im allgemeinen Rausch der Gefühle unter. Erst als Özil auf dem Bauch gedreht, vor Erregung heftig zitternd, dem Eindringen Gómez entgegen harnte, bemerkte er den stechenden Schmerz in seiner rechten Schulter. Doch dies sollte nichts im Vergleich zu dem Schmerz sein, welchen er gleich erwarten konnte. Der Winkel war genau richtig. Wie ein verdammt Schuss aus 20 Metern direkt ins Tor.

Pure Glücksgefühle! ER war so groß, dass es ihm wie bei jedem Mal den Atem verschlug. An so etwas konnte man sich einfach nicht gewöhnen. Von Gómez kam ein heiseres Stöhnen, wenn auch ein unterdrücktes. Er presste sich so nach an Özil, dass dieser jede Faser von ihm zu spüren vermochte. Beide Körper fühlten sich so heiß und

fremdartig an. Nicht wie sonst.

Wieder und wieder berührte Gómez diese empfindliche Stelle an Özils Unterkörper – stetig.

Mit immer schärferen Atemzügen begann dieser sich unter ihm zu winden und spürte seinen Atem sich verringern. Keuchend und nach Luft ringend, krallte sich Özil Sekunden später in das nächstbeste Kissen und versenkte sein Luststöhnen darin, als ihn der Orgasmus wie eine Welle überrollte. Verblüfft über das, doch recht schnelle, Ergebnis seiner Arbeit stockte Gómez eine Sekunde lang. Doch dann überkam auch ihn der Wunsch nach Befriedigung und noch während er Özil unter sich auf den Rücken drehte, rang auch er nach Luft. Ein paar fahrig schnelle Stöße folgten noch darauf und Bruchteile später war alles vorbei. Gómez brach über ihm zusammen, wie ein Kartenhaus und schloss die Augen. Nichts auf der Welt strengte ihn so sehr an, wie die beinah nächtlichen Stell-dich-eins mit seinem Teamkameraden.

Erschöpft und müde, trottete Özil zum Bad, wo er sich, bemüht alles zu erwischen, das Ergebniss von Gómez Höhepunkt vom Rücken kratze und letztendlich sogar alles desinfizierte.

Wie er es hasste!

Er hasste die ständigen Plackereien nach einem Spiel- das ständige auf der Hut sein - er hasste ihn!

Und doch verzehrte er sich nach nichts mehr auf dieser Welt, als nach ihm- Mario Gómez.